

v. Z e s c h a u , Ernst

Major u. Battl.-Kdr. im R. G. Gren.-Rgt. 101; geb. 17. 3. 1873 in Dresden; im Frieden im gleich. Rgt.; beliehn am 4. 6. 1915

Am 10. 5. 1915 stürmte Major v. Zeschau im Abschnitt der 23. Inf.-Div. mit seinem Bataillon die feindlichen Schützengräben im Wald von La Bille-aux-Bois nordwestlich Reims. Nach Eroberung der feindlichen Stellung leitete er mit großer Umsicht und Tapferkeit persönlich den sofortigen Ausbau der genommenen Stellung und hielt diese in der Nacht vom 10. zum 11. 5. gegen alle feindlichen Angriffsversuche. In schwerster Artilleriefeuer war er durch seine Tapferkeit und Tatkraft für seine Leute ein glänzendes Vorbild.

siehe auch Kommandeur 2. Klasse

v. Z e s c h a u , Heinrich

Oberstlt. u. Kdr. d. R. G. Inf.-Rgt. 102; geb. 13. 1. 1866 in Dresden; im Frieden im gleich. Rgt.; beliehn am 15. 10. 1914

Oberstlt. v. Zeschau hat sich gelegentlich des Maasübergangs der 32. Inf.-Div. am 23. 8. 1914 bei Hour-Lesse durch persönliches Eingreifen in vorderster Linie besonders ausgezeichnet. Als erster erreichte er mit der 6. Komp. Inf.-Rgt. 102 die Maas und leitete hier im heftigsten feindlichen Feuer, das vom westlichen Maasufer herüberschlug, den Übergang seines Regiments. Gleiche Tatkraft bewies er in den schweren Kämpfen der Marneschlacht vom 6. bis 9. 9., insbesondere beim Sturme auf Lenharrée und in den Kämpfen bei Ailles vom 19. bis 26. 9. am Chemin des Dames.

siehe auch Kommandeur 1. Klasse

v. Z e s c h a u , Wolfgang

Rittm. u. Kdr. d. III. Battl. R. G. Inf.-Rgt. 102; geb. 20. 7. 1884 in Zwickau; im Frieden im Hus.-Rgt. 18; beliehn am 7. 5. 1918

Als Bataillonskommandeur im Inf.-Rgt. 102, das vom 9. 4. 1918 ab im Verbande der 32. Inf.-Div. im Zuge der Großen Schlacht in Frankreich an der Durchbruchschlacht bei Armentières erfolgreich teilnahm, hat sich Rittm. v. Zeschau besonders ausgezeichnet. Seine Tapferkeit und sein persönlicher Einfluß auf das Bataillon waren glänzend. Der Siegeswille und die Erfolge seiner Truppe in den schwierigen Kämpfen gegen stärksten englischen Widerstand waren zum großen Teil auf das persönliche Verhalten und die ausgezeichneten Führereigenschaften des Rittm. v. Z. zurückzuführen.

Z e u m e r , Georg

R. G. Lt. in d. Flieg.-Abt. 4; geb. 7. 3. 1890 in Nikolai, Kr. Ples (Pr.); im Frieden im Inf.-Rgt. 105; beliehn am 17. 11. 1914; gefallen 17. 6. 1917 b. La Ferrière (Nordfrankreich) im Luftkampf

Von zahlreichen tief in Feindesland führenden Erkundungsflügen brachte Lt. Zeumer wertvolle Meldungen zurück, die für die höhere Führung von großer Bedeutung waren. Auf einem dieser Erkundungsflüge hat der tapfere Flieger während des Vormarsches der deutschen Armeen im Herbst 1914, nur mit einer Pistole bewaffnet, ein englisches mit Maschinengewehr ausgerüstetes Flugzeug angegriffen und in die Flucht geschlagen.

Z e u n e , Paul

Lt. d. Ref. u. Führer d. 2. Komp. R. G. Ref.-Inf.-Rgt. 101; geb. 16. 6. 1886 in Lichtenstein (Sa.); im Frieden Dipl.-Ingenieur; beliehn am 29. 10. 1915

Während der Herbstschlacht in der Champagne war es den Franzosen gelungen, sich im Bereich der 23. Ref.-Div. am 25. 9. 1915 in einem Teil des Kampfgrabens festzusetzen. Lt. Zeune wurde am späten Abend mit Teilen der 2., 4. und 11. Komp. zur Aushebung dieses Franzosennestes ange-
setzt. Nach umsichtiger Vorbereitung, trefflich unterstützt von Pionieren der 2. Komp. Ref.-Pi.-Battl. 12, drang er an der Spitze seiner Abteilung in todesmutigem Anlauf in die vom Gegner besetzte Stellung ein, überwältigte die Besatzung, nahm zwei Offiziere, zwölf Mann gefangen und erbeutete drei Maschinengewehre.